



Jahresbericht 2005

Vorwort

Eine gute Rede soll das Thema erschöpfen, jedoch nicht den Zuhörer. Diese Mahnung hatten wir im Ohr, als wir diesen Bericht verfassten. Früher hatten wir jedem Berichterstatte großzügig Platz eingeräumt. Diesen haben wir nunmehr reduziert; das Zahlenmaterial, Tabellen und Übersichten klar getrennt. Da jeder von uns seinen Teilbericht für besonders wichtig hielt, ist uns die Kürzung nicht immer leicht gefallen.

Wir hoffen jedoch, dass die Lesbarkeit erhöht ist. Über Anregungen, den Bericht noch übersichtlicher oder spannender zu gestalten, sind wir dankbar.

Stolz sind wir, dass uns in einem feierlichen Festakt im Bundestag das „Qualitätssiegel für Freiwilligenagenturen“ von der bagfa – Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen – verliehen wurde. Im Bereich „Entwicklung neuer Produkte“ nehmen wir mit der höchstmöglichen Punktzahl sogar eine Spitzenposition ein.

Zu berichten ist auch von einer Veränderung im Vorstand. Anke Ortlepp hat ihren Wohnsitz für die nächsten Jahre nach Washington verlegt. Sie habilitiert sich dort und fällt deshalb für unsere Arbeit weitgehend aus. Das ist sehr schade. Für ihren Einsatz danken wir ihr sehr herzlich und hoffen, dass sie bald wieder in Köln ist.

An ihre Stelle ist Gabi Klein getreten. Unsere Zusammenarbeit begann vor drei Jahren mit dem 1. Kölner Freiwilligen Tag, für den sie als hauptamtliche Projektleiterin verantwortlich war. Als Freiwillige war und ist Gabi Klein zudem für unseren Newsletter und bei der Finanzierungs-AG tätig.

Wir freuen uns sehr, dass wir einen so engagierten, kompetenten und humorvollen Zuwachs gefunden haben. Und was besonders schön ist, sie ist jung. So müssen wir nicht in das allgemeine Lamento über die Vergreisung von Vereinsvorständen einstimmen.

Impressum

Redaktion Ulla Eberhard
Kerstin Kau
Gabriele Klein
Dr. Hans Henrici
Daniel Hoernemann
Dr. Dieter Manecke
Nanni Meißner
Julja Schneider
Karla Wieland
Frieder Wolf

V.i.S.d.P. Gabriele Klein

Herausgeberin Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstraße 7
50676 Köln
Telefon 0221 9233364
Telefax 0221 2103763
E-Mail info@koeln-freiwillig.de
www.koeln-freiwillig.de

Köln 2006

Inhalt

Vorwort	3
Ehrenamt in Köln	7
Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	7
Beratung von Einsatzstellen	7
LeseWelten	8
EFl	8
KIK Kultur in Köln für junge Leute	9
Phoenix	9
Freiwilligendienste	10
Internationaler Freiwilligendienst	10
Kölner Freiwilligendienst	14
Engagement von Unternehmen	15
Kölner KulturPaten	15
Seitenwechsel	16
3. Kölner FreiwilligenTag	16
Unternehmensgesprächskreis	17
Fortbildung und Beratung	18
Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte	18
Fortbildung und Beratung für Organisationen	18
Öffentlichkeitsarbeit	19
Ressourcen	20
Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	20
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	20
Finanzierung	20
Vernetzung	22
Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE)	22
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	22
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)	22
Paritätischer Wohlfahrtsverband	23
„Prüfet alles – das Beste behaltet!“	23
GLS Treuhand	23
Projektgruppe Freiwilligendienst im Netzwerk Bürgerengagement (BBE)	23
Ausblick	24
Anlagen	25
Personen, die vermittelt wurden	25
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	26
Seminare und Fortbildungen	27
Mitglieder	28
Ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/-innen	28
Spenden	29
Haushaltsabschluss der Kölner Freiwilligen Agentur 2005	31
Auf einen Blick: Wer wir sind und was wir wollen	32

Ehrenamt in Köln

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Anlaufstelle für Menschen in Köln, die ein Ehrenamt suchen. Ehrenamtliches Engagement wird immer beliebter und ist für viele Menschen interessant. Die Gründe sind unterschiedlich: die einen wollen neue Kontakte knüpfen, andere möchten ihre Erfahrungen einbringen, und schließlich gibt es Menschen, die nach Qualifizierungsmöglichkeiten oder einer sinnbringenden Tätigkeit suchen.

” *Nach meiner Berufstätigkeit und einer Orientierungsphase suche ich neue Herausforderungen. Ich will vor allem Spaß bei meinem Ehrenamt haben und neue Leute kennen lernen. Es soll auf keinen Fall zu einer Belastung werden.* ”

Menschen, die zu einer Beratung in die Kölner Freiwilligen Agentur kommen, suchen in erster Linie Information und Beratung bzgl. ehrenamtlichen Engagements in Köln. Viele kennen die Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten nicht. In einem Beratungsgespräch wird auf unterschiedliche Faktoren geachtet: in welchem Bereich möchte die Person tätig werden? Wie groß soll der Zeitaufwand sein? Soll die Tätigkeit mit viel oder eher mit weniger Verantwortung ausgestattet sein? Wird ein bestimmter Stadtteil bevorzugt? Alle diese Punkte führen schließlich zu einem Bild, welche Organisationen am besten zu dieser Person passen. Diese werden dann vorgestellt. Die so beratenen Freiwilligen setzen sich dann bereits gut informiert mit den jeweiligen Ansprechpersonen in der Einrichtung in Verbindung, um alle weiteren Einzelheiten abzuklären. Wenn für alle Seiten eine befriedigende Übereinkunft gefunden ist, sprechen wir von einer gelungenen Vermittlung.

Im Berichtszeitraum haben 257 Personen eine solche Beratung in Anspruch genommen. 94 Personen sind erfolgreich vermittelt worden. 394 Menschen haben Kontakt bzgl. Ehrenamt in Köln zur Kölner Freiwilligen Agentur aufgenommen.

” *Ich hatte überhaupt keine Vorstellungen, als ich zur Beratung in die Kölner Freiwilligen Agentur kam. Ich wusste nur sehr genau, was ich nicht wollte. In der Beratung wurde dann immer klarer, dass ich eher organisatorische Aufgaben übernehmen und nicht direkt mit Menschen arbeiten wollte.* ”

Die Beratungen werden von einer Diplom-Pädagogin als hauptamtliche Fachkraft und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen verschiedener Professionen durchgeführt. Alle Berater/-innen werden für ihre Aufgabe ausführlich vorbereitet und eingearbeitet. Die Voraussetzungen für eine solche Tätigkeit sind: Beratungserfahrung, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kontinuität. Hospitationen, Reflexionsrunden und Einführungsveranstaltungen runden die Schulung für die ehrenamtlichen Berater/-innen ab.

Beratung von Einsatzstellen

Die Beratung von Einsatzstellen, die mit Freiwilligen arbeiten möchten, ist der zweite Baustein im Kerngeschäft der Kölner Freiwilligen Agentur.

Bei einem Besuch in der Einrichtung werden Informationen zum Freiwilligenmanagement gegeben wie z.B. Anerkennungskultur, Versicherungsfragen, Zusammenarbeit Hauptamtliche und Ehrenamtliche sowie Einbettung in das Leitbild der Einrichtung.

Ebenso werden konkret die Wünsche der Einrichtung an die Freiwilligen besprochen und aufgenommen. Hierfür wird eine ausführliche Tätigkeitsbeschreibung erarbeitet, die es später den Berater/-innen ermöglicht, passgenau die richtigen Freiwilligen für die richtige Einrichtung zu finden. Wichtig sind auch Voraussetzungen, die die Freiwilligen mitbringen müssen, oder der Zeitaufwand, der benötigt wird.

Diese Einrichtungsbesuche und -beratungen werden von sogenannten „Scouts“ übernommen, die auch ihren persönlichen Eindruck an die Berater/-innen weitergeben. Auch sie werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und geschult.

Im Jahr 2005 interessierten sich weitere 40 Einrichtungen für die Kölner Freiwilligen Agentur. 34 wurden in die Kartei der nach Mithelfer/-innen suchenden Einrichtungen aufgenommen. Eine Liste der Einsatzstellen, in die wir Freiwillige vermitteln konnten, findet sich im Anhang.

LeseWelten

LeseWelten ist eine Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, die im Sommer 2004 in Kooperation mit der Stadtbibliothek Köln gestartet wurde. Lese- und buchbegeisterte Freiwillige lesen Kindern bis 12 Jahren in verschiedenen Einrichtungen vor. Die Vorlesestunden finden regelmäßig statt und sind für die Kinder kostenlos. Das Kölner Unternehmen Intersnack – deutscher Marktführer im Bereich Kartoffelchips und salzige Knabberartikel (Marken funny frisch, Chio, Pom-Bär, Wolf Bergstrasse) – konnte als Hauptsponsor gewonnen werden.

Im Berichtszeitraum waren 80 ehrenamtliche Vorleser/-innen in 24 Einrichtungen aktiv. Sie engagieren sich in einem Vorleseteam regelmäßig eine Stunde in der Woche. Die Vorlesestunden finden in der Zentralbibliothek, in den Stadtteilbibliotheken sowie in mehreren Schulen und Kindertagesstätten statt.

Für die Vorleser/-innen finden Einführungsveranstaltungen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches statt. Mit Unterstützung des Sponsors Intersnack haben 2005 bereits vier Fortbildungsveranstaltungen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW zu Themen wie „Vorlesen und Stimme“ und „Anleitung zum Fabulieren“ stattgefunden.

Ca. 250 Kinder besuchten wöchentlich die Vorlesestunden in den verschiedenen Einrichtungen, darunter sind deutlich mehr Mädchen als Jungen. Sie haben verschiedene Nationalitäten und sind im Alter zwischen 3 und 10 Jahren. Gefragt sind Abenteuer und Gespenstergeschichten, Tierbücher und Familiengeschichten. Die Präferenz bei Jungen liegt eher bei Sport- und Sachbüchern, bei Mädchen sind es Märchen und Fantasiegeschichten.

Die Motivation der Vorleserinnen und Vorleser für ihre ehrenamtliche Arbeit ist vielfältig. Sie möchten ihre eigene Lesebegeisterung weitergeben und die Sprachentwicklung bei den Kindern fördern, indem sie über die Geschichten sprechen.

Nach einem Jahr wird deutlich, dass die ursprünglichen Ziele von LeseWelten (Spaß am Lesen wecken, Sprach- und Leseförderung, Integration) erreicht sind. Besonders zufrieden sind wir über die Tatsache, dass Kinder aus vielen verschiedenen Ländern gemeinsam schöne Erlebnisse mit Büchern haben.

LeseWelten wird von einer ehrenamtlichen Projektgruppe unterstützt, die neben der Planung und Durchführung des Lesefestes im November auch die inhaltliche Gestaltung mit übernommen hat.

EFI

Das EFI-Programm (Erfahrungswissen für Initiativen) ist ein Pilotprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ist an die beiden Agenturen „Kölner Freiwilligen Agentur“ und „Ceno“ angeschlossen. EFI möchte gut qualifizierte Menschen in der nachberuflichen Phase dazu gewinnen, ihre professionellen Kompetenzen und andere Erfahrungen ehrenamtlich für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. So können gesellschaftlich notwendige Tätigkeiten, die inzwischen nicht mehr aus öffentli-

chen Geldern bezahlt werden können, durch qualifizierte Ehrenamtler/-innen übernommen werden.

Viele der bisher ausgebildeten SeniorTrainerInnen sind in gemeinnützigen Einrichtungen aktiv oder haben beeindruckende Projekte initiiert wie z. B. das Projekt KIK (siehe unten). In der Kölner Freiwilligen Agentur stellen inzwischen drei dieser EFIs, wie die Senior TrainerInnen sich nennen, ihre Kompetenzen zur Verfügung.

In vier Durchläufen wurden 25 SeniorTrainerInnen aus Köln ausgebildet, die sich jetzt, wenn das Projekt im Juni 2006 ausläuft, zu einer selbstständigen Gruppe zusammenschließen und das Programm weiter fortführen wollen.

KIK Kultur in Köln für junge Leute

Nach einer Vorbereitungszeit startete im Oktober 2005 das von Barbara Wegner nach der EFI-Ausbildung entwickelte Projekt **KIK – Kultur in Köln** für Jugendliche aus bildungsfernem Umfeld.

Ziel dieses Projektes ist es, Kulturgut zu bewahren und den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, dieses durch die Kultureinrichtungen unserer Stadt kennen zu lernen. In vor- und nachbereiteten Besuchen von Oper, Theater, Museen, Konzerten und Workshops können die Jugendlichen Erfahrungen sammeln und sich aktiv mit dem Erlebten auseinandersetzen. Das Interesse und der Zuspruch der 25 Jugendlichen aus zwei Hauptschulen Kölns - viele mit Migrationshintergrund – sowie die Unterstützung seitens der Lehrerkollegien und der Kultureinrichtungen sind groß.

Das Projekt, das für die Teilnehmer/-innen nach einem Jahr mit einem Zertifikat endet, läuft als Pilotprojekt und wurde im Dezember in der Mitgliederversammlung der Kölner Freiwilligen Agentur vorgestellt.

Phoenix

Das Kultur- und Integrationszentrum Phoenix bietet russischsprachigen Kölner/-innen vielfältige Angebote. Neben kulturellen Veranstaltungen gibt es Unterstützung in den Bereichen Wohnungssuche / Soziales, Arbeit und Ausbildung sowie Existenzgründung.

Interessierte, die sich wegen eines Ehrenamtes an Phoenix wenden, werden direkt an die Kölner Freiwilligen Agentur verwiesen, um die passende Einsatzstelle zu finden. Dabei wird auf die besondere Situation der russischen Kölner/-innen Rücksicht genommen. Einrichtungen müssen gefunden werden, die die teilweise hohen Qualifikationen sinnvoll nutzen können. Das größte Problem bei der Vermittlung in eine ehrenamtliche Tätigkeit sind aber fehlende Sprachkenntnisse. Auch hier müssen adäquate Einrichtungen gefunden werden.

Freiwilligendienste

Erstmals können wir von mehr als einem Freiwilligendienst in der Kölner Freiwilligen Agentur berichten: Dem internationalen Freiwilligendienst hat sich ein lokales Pendant hinzugesellt, der Kölner Freiwilligendienst. Dazu gleich mehr.

Internationaler Freiwilligendienst

Raus aus Köln, rein in die Welt!

Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten

Seit vier Jahren macht die Kölner Freiwilligen Agentur ein spezielles Anbot für junge Menschen: den Internationale Freiwilligendienst. Junge Kölner/-innen zwischen 18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen mit, wo sie gebraucht werden. Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.

Im Jahr 2005 konnte der internationale Freiwilligendienst weiter stabilisiert werden. Das ist deshalb besonders hervorzuheben, weil die Anschubfinanzierung der GEW-Stiftung zum Ende des Berichtszeitraums auflief. Das Projekt ist jetzt so weit aufgebaut, dass es – wenn auch mit verringertem Umfang – weiter bestehen kann. Damit haben wir das Ziel erreicht, mit dem wir vor vier Jahren angetreten sind.

Aus den vielen Kölner Partnerstädten hat die Kölner Freiwilligen Agentur neun ausgewählt: Barcelona/Spanien, Cluj Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.



„ Als häufiger Gast in türkischen Familien und Studenten-WGs hatte ich die großartige Möglichkeit, viel mitzukriegen, sei es vom Alltag, der Kultur, den Generationskonflikten, der Religion und der Allgegenwärtigkeit von Moderne und Tradition. Oft nahmen mich Freunde z.B. zu traditionellen Familienfesten mit, wo man mich in die Handkusstradition einführte, danach verabschiedeten wir uns von Oma und Opa und gingen auf ein türkisches Popmusikonzert. Ich bin sehr dankbar dafür, die Türkei aus vielen verschiedenen Perspektiven kennen gelernt zu haben!“

Liliana M., Freiwilligendienst in Bolu/Türkei

Internationale Freiwilligendienste werden von vielen Organisationen vermittelt, die Verbindung zwischen Partnerstädten nutzen die wenigsten. Die Kölner Freiwilligen Agentur nimmt hier eine Vorreiterrolle in Deutschland ein. Dabei ist die Kombination so nahe liegend: Die Partner sind jeweils in ihren Städten verankert und bringen Kompetenz vor Ort in die Kooperation ein. Die internationale Verbindung wird durch die langfristig verabredete Städtepartnerschaft der beteiligten Kommunen auf sichere Füße gestellt. Frei nach dem Motto: Lokal handeln und internationale Kontakte nutzen, um die Zivilgesellschaft zu stärken.

Entwicklungen

Seit 2002 wurden insgesamt 65 junge Leute aus Köln und den Partnerstädten in einen Freiwilligendienst vermittelt.

„ Die Arbeit mit den psychisch Kranken ist mal tot langweilig und mal stressig. In jedem Fall lernt man eine Lektion fürs Leben. Man wird geliebt und gehasst. Die Spannung muss man aushalten können. Dann wird es vielleicht zu einer deiner wichtigsten Erfahrungen im Leben. Wie bei mir.“

Tina S., Freiwilligendienst in Dundalk/Cork

Im Jahr 2005 engagierten sich 15 junge Leute aus Köln in einem Freiwilligendienst in den Partnerstädten. 2 Freiwillige aus den Partnerstädten begannen im Laufe des Jahres ihren Freiwilligendienst in Kölner Einrichtungen.

Freiwillige aus Köln

Die Freiwilligen arbeiteten mit im ökologischen Landbau in der Nähe von Cork, kümmerten sich um die Rehabilitation von Kranken und Verletzten in Tel Aviv und boten Seniorengymnastik im Haus der Kultur in Katowice an. In der Kulturhauptstadt Cork trugen zwei unserer Freiwilligen dazu bei, das Kulturprogramm zu bereichern.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus vielfältigen Aktivitäten. Wer mehr wissen will: Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in einer Broschüre „Freiwillige berichten“ veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt werden.

„ Der Aufenthalt in Israel hat mir die deutsche Vergangenheit sehr viel näher gebracht, als es die Geschichtsbücher, die wir über Jahre in der Schule gelesen und besprochen haben, jemals getan haben. Das Zusammenleben mit Juden aus aller Welt und die Gespräche mit ihnen haben mir einen sehr persönlichen Eindruck vermittelt. Ich bin sehr froh, dass wir deutschen Freiwilligen den Israelis einen Einblick in das heutige Deutschland und dessen tolerante und offene Einstellung ermöglicht haben.“

Claudia L., Freiwilligendienst in Kfar Vradim/Tel Aviv

Freiwillige aus den Partnerstädten

Die Freiwilligen aus dem letzten Jahrgang blieben zum größten Teil bis zum Sommer. Zwei Freiwillige aus den Partnerstädten reisten zusätzlich ein und engagierten sich im Jugendzentrum Don Bosco Club und bei Hövi-Land.

„ Meine erste Nacht habe ich im Zimmer des Don Bosco Clubs verbracht und bemerkte beim Einschlafen, dass Jesus Christus gekreuzigt über meinem Bett hängt. Zuerst fand ich diesen Anblick sehr merkwürdig und ungewohnt, dann aber wurde mir klar, dass ich jetzt in einer anderen Kultur angekommen bin und viele neue Dinge erfahren werde.“

Dilek G., aus Istanbul, Freiwilligendienst im Don Bosco Club Köln

Freiwillige mit besonderem Unterstützungsbedarf

Die Kölner Freiwilligen Agentur bezieht auch Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf und Jugendliche mit Migrationshintergrund ein. Wir erhielten 57 Bewerbungen aus dieser Personengruppe und konnten 4 Jugendlichen einen Platz im Ausland vermitteln.

Empfang für die Freiwilligen im Rathaus

Eine Anerkennung für freiwilliges Engagement: Freiwilligen, die ihren Auslandsdienst beendet hatten und solche, die kurz vor der Ausreise standen, kamen am 6. September 2005 ins Historische Rathaus, wo sie von Bürgermeister Josef Müller in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma begrüßt bzw. verabschiedet wurden.

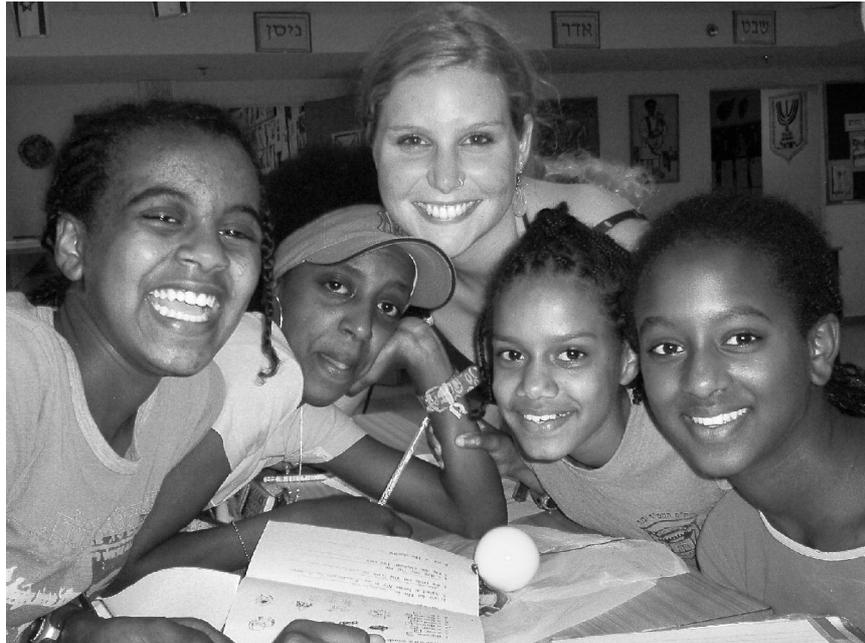
Freiwillige berichten und Fotowettbewerb

Die Freiwilligen haben nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen. Über das Alltagsleben in den Partnerstädten, über ihre Arbeit, über ihre Erfahrung in einer fremden Kultur, die so manche Überraschung mit sich bringt. Einige der Freiwilligen nutzen die Gelegenheit und machten ihre Erfahrungen öffentlich. Am 12. November organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzähl-Nachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und neu interessierte Jugendliche kamen.

Im Anschluss an die Erzählung der Freiwilligen wurden die Preise des Fotowettbewerbs verliehen. Die Freiwilligen hatten die besten Fotos ihres Freiwilligendienstes in einem von der Kölner Freiwilligen Agentur ausgeschriebenen Wettbewerb eingereicht.

Claudia Lucas, Freiwilligendienst in Kfar Vradim/Tel Aviv, erhielt den ersten Preis für das abgedruckte Foto, zu dem sie schreibt:

„*Meine Arbeit bei der Organisation Maksam in Hadera bestand darin, den äthiopischen Kindern bei den Englisch- und Matheaufgaben zu helfen und mit den Jüngeren zu malen oder sich Bücher anzuschauen (zum Lesen hat mein Hebräisch leider noch nicht gereicht). Im Sommer arbeitete ich für drei Wochen in einem Sommercamp und half bei der Bändigung einer 22-köpfigen Gruppe Zehnjähriger. Es war ein lustiges Gefühl, als einzige Weiße unter so vielen Äthiopiern zu sein.*“



Benefizveranstaltung mit sieben Restaurants

Zusammen mit sieben Restaurants veranstaltete die Kölner Freiwilligen Agentur eine ungewöhnliche Benefizaktion, die internationalen Freiwilligen zugute kam. Die beteiligten Restaurants boten im Juni 2005 auf ihrer Speisekarte eine spezielle Speise als „Freiwilligen-Gericht“ an. Die Einnahmen wurden zwischen den Restaurants und der Kölner Freiwilligen Agentur aufgeteilt. Beteiligt waren circa 450 Gäste und die Restaurants spendeten auf diese Weise 1.600 Euro.

Ungewöhnlich war diese Kooperation zwischen Profit und Non-Profit, die die Kölner Freiwilligen Agentur immer wieder sucht und zum Nutzen aller Akteure gestaltete: Die Kölner Freiwilligen Agentur sorgte für zusätzliche Gäste in den Restaurants; die Restaurants trugen mit ihrer Spende zum Ausbau des freiwilligen Engagements bei; und die Gäste aßen genussvoll und taten gleichzeitig Gutes.

Qualität in Freiwilligendiensten: Quifd

Im September 2005 wurde das Gütesiegel Quifd, das die „Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten“ (www.quifd.de) vergibt, für weitere zwei Jahre bestätigt.

Diese Zertifizierung ist ein neues Element in der internationalen Freiwilligenarbeit. Ziel des Siegels ist ein Qualitätsnachweis für Anbieter von nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Interessierten und Förderern können so ihre Entscheidungen an der Qualität der Freiwilligenarbeit ausrichten.



Kooperation mit Trägern der Jugendsozialarbeit

Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendsozialarbeit, durch die Jugendliche mit besonderem Förderbedarf erreicht wurden.

Ehrenamtliche und Mentor/-innen

Ohne ehrenamtliche Mithilfe würde der internationale Freiwilligendienst so nicht funktionieren. Ehrenamtliche arbeiten zum einen mit in der Projektgruppe, die den Aufbau des Internationalen Freiwilligendienstes steuert und beteiligten sich an wichtigen Aufgaben wie z.B: der Durchführung von Informationsveranstaltungen oder der pädagogischen Begleitung der Freiwilligen. Zum anderen engagieren sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger. Die „Mentor/-innen“ kümmerten sich um die ausländischen Freiwilligen in Köln, gaben ihnen Einstieghilfen in den kölschen Alltag und standen mit Rat und Tat zur Seite.

Freundeskreise

Die Freiwilligen bauten Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert wurden und Geld spendeten. Der Freundeskreis wuchs auch in diesem Jahr wieder: 57 Freundeskreis-Mitglieder trugen 4.200 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei, ein großartiger Erfolg!

Weitere finanzielle Unterstützer und Unterstützerinnen

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Annemarie-und-Helmut-Börner-Stiftung und der Deutsch-Französischen Gesellschaft. Geldmittel kamen weiterhin von der GEW-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Europäischen Union, dem Land NRW und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

Kölner Freiwilligendienst — Ein Angebot für Menschen jeden Alters

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung für 20 bis 40 Stunden pro Woche zur Verfügung.

Mit diesem neuen Programm erweitert die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Angebot an Freiwilligendiensten. Nicht mehr ausschließlich für Jugendliche, wie der internationale Freiwilligendienst. Und kein Engagement im Ausland, sondern ein Dienst von Kölnern für Kölner.

Im Unterschied zum Ehrenamt sind Freiwilligendienste — der internationale Freiwilligendienst und der Kölner Freiwilligendienst — Hauptbeschäftigungen. Wer sich für 40 oder auch 20 Stunden in der Woche engagiert, hat dafür einen festen Rahmen und ist nicht anderweitig bezahlt beschäftigt. Wer macht so etwas?

Das gute Gefühl etwas Sinnvolles zu tun

Wer gerade die Schule abgeschlossen hat und sich vor der Berufsentscheidung erst einmal orientieren möchte. Wer einen beruflichen Einstieg sucht und zuerst Praxiserfahrungen sammeln will. Wer gerade eine berufliche Auszeit genommen hat und einen ganz anderen Bereich kennen lernen will. Wer sich bisher hauptsächlich der Familie gewidmet hat und nun die eigenen Fähigkeiten woanders unter Beweis stellen will. Wer das Berufsleben abgeschlossen hat und die gesammelten Erfahrungen gern anderen weitergeben will.

Neue Möglichkeiten für Einsatzstellen

Der Kölner Freiwilligendienst eröffnet neue Perspektiven für gemeinnützige Organisationen: Aufgaben, die manchmal zu kurz kommen oder besondere Projekte, die sonst kaum realisierbar wären; vieles, was schon immer verwirklicht werden sollte, aber bisher an mangelnden Kapazitäten scheiterte, wird jetzt möglich.

Generationsübergreifende Freiwilligendienste, ein Modellprojekt der Bundesregierung

Nachdem Anfang 2004 die von der Bundesregierung eingerichtete Kommission "Impulse für die Zivilgesellschaft — Perspektiven für Freiwilligendienste und Zivildienst in Deutschland" ihren Bericht der Öffentlichkeit vorgestellt hatte, folgte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Empfehlungen, schrieb ein Modellprojekt aus und stattete es mit 10 Millionen Euro pro Jahr aus. Mit dem Modellprojekt sollen — neben dem freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr — neue Formen von Freiwilligendiensten entwickelt werden. Ausgangsszenario war die Abschaffung der Wehrpflicht. Die Kommission beschäftigte sich mit der Frage, wie die zur Zeit im Zivildienst erbrachten Leistungen kompensiert werden können. Als Antwort skizzierte die Kommission ein Drei-Säulen-Modell aus Erwerbsarbeit, Mini-Jobs und neuen Freiwilligendiensten.

Zusammen mit fünfzig weiteren Bewerber/-innen bekam unser Dachverband, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), einen Zuschlag für ein speziell auf Freiwilligenagenturen hin ausgerichtetes Modellprojekt. An dem von der Kölner Freiwilligen Agentur mit entwickelten Modellprojekt nehmen jetzt zehn Freiwilligenagenturen aus acht Bundesländern teil. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist in der Steuerungsgruppe der bagfa vertreten und gestaltet dieses für die meisten Freiwilligenagenturen neues Geschäftsfeld maßgeblich mit.

Start in der Kölner Freiwilligen Agentur

Mitte des Jahres 2005 konnte mit dem Modellprojekt in Köln begonnen werden. In der zweiten Jahreshälfte erhielten wir 19 Bewerbungen. 15 Interessierte wurden beraten. In 5 Fällen machten wir Vorschläge für die Vermittlung von Freiwilligen in Einsatzstellen. Im Berichtszeitraum wurden 36 Einsatzstellen persönlich informiert und beraten. Die ersten Freiwilligen konnten schließlich Anfang Januar 2006 mit dem „Kölner Freiwilligendienst“ beginnen.

Engagement von Unternehmen

Corporate Volunteering, das freiwillige bürgerschaftliche Engagement von Firmen, funktioniert nicht von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich in beiden Welten auskennen und geeignete Partner zusammen bringen. In dieser Form ist die Kölner Freiwilligen Agentur tätig: Wir verfügen über Kontakte im Raum Köln, wir beraten Unternehmen und Gemeinwohl-Organisationen und vermitteln und begleiten Corporate Volunteering-Projekte. Unser Angebot umfasst zur Zeit drei Bereiche:

Kölner KulturPaten

Die „Kölner KulturPaten“ sind ein Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur e.V., des Kulturdezernats der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Es vermittelt Kompetenzen von Firmenmitarbeiter/-innen in kleine Kultureinrichtungen. 2005 haben wir 32 Patenschaften vermittelt, von denen 21 erfolgreich laufen. Sieben sind noch in der Erprobungsphase. Vier vorbereitete Patenschaften sind nicht weitergeführt worden. Hierfür gab es folgende Gründe: 1. Es tauchten Informationen auf, die den Paten zum Rückzug bewegten, 2. Die Arbeitssituation des Paten änderte sich überraschend, 3. Die Initiatoren des Kulturprojektes konnten den vereinbarten Ablauf nicht einhalten.

Die Homepage www.koelnerkulturpaten.de wurde in Zusammenarbeit mit KulturPaten gestaltet und ist mittlerweile ein unentbehrliches Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit.

Die KulturPaten waren mit an der Durchführung der von den Wirtschafts Junioren Köln initiierten **1. Kulturbörse**, einem Treffpunkt für Unternehmen und Kultur, beteiligt.

Es konnte der erste Workshop „**Öffentlichkeitsarbeit für Kulturschaffende**“ von KulturPaten angeboten werden. 30 Aktive der Kölner Kulturszene konnten so ihr Wissen überprüfen und auffrischen.

Es fand das erste **KulturPaten-Treffen** von 20 KulturPaten und Interessenten statt. Dabei konnten 2 neue KulturPaten gewonnen werden. Das zweite Treffen wird in 2006 im Museum für angewandte Kunst angeboten.

Oberbürgermeister Fritz Schramma, der Schirmherr dieses Projektes, ehrte 21 KulturPaten mit Urkunde und Siegel.

Der **Newsletter KULTURGEWINN** wurde mit KulturPaten-Unterstützung entworfen, gestaltet und gedruckt. Er steht jetzt der Verbreitung und Bewerbung der KulturPaten-Idee zur Verfügung.

„Sie sind die Goldader von Köln“

Oberbürgermeister Fritz Schramma zeichnete Kulturpaten aus.

Kölns Stadtoberhaupt sparte nicht mit schönen Worten an diesem Montagmittag im Kunsthaus Rhelandia: Als „Goldader von Köln“, wichtigen „Rohstoff“ oder „Goldnuggets“ würdigte Oberbürgermeister Fritz Schramma die Leistung jener Männer und Frauen, die ihr berufliches Fachwissen im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements an Kultureinrichtungen weitergeben und auf diese Weise den Kulturbetrieben zu einem Fachwissen verhelfen, dessen Einkauf sie sich selbst nicht – oder nicht mehr – leisten können.

Vor gut drei Jahren kamen das Kulturdezernat, die Industrie- und Handelskammer sowie die Kölner Freiwilligen Agentur zusammen, so der OB, um den Förderverein Kölner Kulturpaten zu gründen. Unternehmen wie AXA Versicherungen, Fordwerke AG, der Verlag M. DuMont Schauberg, Cosmopolitan Cosmetics, Triologic GmbH, Uhle Kommunikation und etliche mehr, die sich für Kultur engagieren und in dieser Rolle auch wahrgenommen werden wollen, stellen Fachleute in den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft, Marketing für einen Zeitraum frei oder unterstützen das Engagement ihrer Mitarbeiter auf andere Weise. Diese gestalten Programmhefte oder Plakate, planen Internetauftritte, bauen Presseverteiler auf. Kurzum: Sie helfen der Kultur auf unkomplizierte und direkte Weise. (she)

Kölner Stadt Anzeiger, Dienstag, 29.11.2005

Seitenwechsel

SeitenWechsel® bedeutet eine Woche aktive Mitarbeit von Führungskräften aus der Wirtschaft in einer sozialen Organisation. Genutzt wird das Projekt als Teil der Personalentwicklung für Nachwuchs- und Führungskräfte. Es ist eine besondere Herausforderung, sich mit unterschiedlichen Werten und Einstellungen auseinander zu setzen wie auch seine eigenen Grenzen zu erweitern. Ein wesentlicher Nutzen liegt darin, soziale Kompetenzen zu vertiefen. SeitenWechsel® bedeutet: Lernen in anderen Arbeitswelten.

Am SeitenWechsel® beteiligte soziale Einrichtungen sind aus den Arbeitsfeldern Jugendhilfe, Wohnungslosenhilfe, Behindertenbetreuung, Flüchtlingshilfe, AIDS-, Sucht- und Drogenhilfe, Strafvollzug, Psychiatrie und Hospiz.

2005 nahm die Deutsche BPAG mit insgesamt 35 Führungskräften an SeitenWechsel® teil.

3. Kölner FreiwilligenTag

2005 zum dritten Mal veranstaltet, hat der Kölner FreiwilligenTag für viele Kölner Unternehmen fast schon Tradition. 16 Unternehmen beteiligten sich am 2. und 3. September 2005. Ihre Mitarbeiter spendeten kein Geld, sondern setzten ihre Zeit und ihr Know-how in 26 Projekten von 18 gemeinnützigen Einrichtungen vom Sozial-, bis zum Tierschutzbereich ein. 260 Mitarbeiter/-innen haben bei strahlendem Sonnenschein gestrichen, gehämmert, gepflanzt, Ausflüge und Workshops veranstaltet oder Fahrräder und Rollstühle repariert:

Mitarbeiter/-innen einer Bank legten einen Naturspielplatz in einer Schule für geistigbehinderte Kinder an. Große Spiele für „Juppi“, die rollenden Spielplätze der Stadt Köln, sind mit Unterstützung einer Internetagentur entstanden. Einen Ausflug in einen Tierpark mit Flüchtlingsfamilien organisierten Angestellte eines Automobilherstellers. Institutsmitarbeiter/-innen griffen zu Pinsel und Farbe in einem Seniorenheim. Vermögensberater/-innen engagierten sich für ein Tierheim und renovierten die Tierkrankestation. All dies sind nur Beispiele für eine bunte Palette an Projekten, für die den Einrichtungen bisher die Zeit und „Manpower“ fehlten.

Schon beim Zuschauen wurde klar, dass die Aktionstage nicht allein Antwort auf leere Kassen sind. Es passierte viel mehr. Menschen aus Wirtschaft und Sozialem begegneten sich, knüpften Kontakte und erfuhren mehr über die Arbeit des anderen. Es machte richtig Spaß zu sehen, dass es vorwärts geht, und das auch noch für einen guten Zweck, so eine begeisterte Mitarbeiterin. Ein ungewöhnlicher Arbeitstag für die meisten Engagierten und ein Blick über den Tellerrand. Viele der beteiligten Unternehmen waren so begeistert, dass sie sich weiterhin für das Kölner Gemeinwesen engagieren.

„*Uns haben die Fundraising-Werkstätten am 2. und 3. Kölner FreiwilligenTag einen guten Anstoß für vermehrte Eigeninitiative und Professionalisierung gegeben. Der Austausch mit den Fachkräften aus der Wirtschaft war für uns ein Blick über den Tellerrand, wir wissen nun, was für uns z.B. in der Pressearbeit möglich und auch nicht möglich ist.*“

Rosemarie H., Sozialarbeiterin in einer Einrichtung für Wohnungslose

Der Kölner FreiwilligenTag ist eine gelungene Aktion, von der alle Seiten profitierten: Die gemeinnützigen Einrichtungen, die ohne solch tatkräftige Unterstützung viele dringend benötigten Projekte nicht hätten umsetzen können. Die Unternehmensmitarbeiter/-innen, die durch den Kontakt zu unbekanntem Lebens- und Arbeitsbereich neue Erfahrungen gesammelt haben und sich als Team bei der Bewältigung ungewohnter Aufgaben neu erfahren konnten. Und schließlich die Unternehmen, die durch ihr Engagement deutlich machten, dass sie sich für das Kölner Gemeinwesen einsetzen.

Erstmals beteiligten sich 2005 am Kölner FreiwilligenTag die Unternehmen Facts + Fiction, die Framfab Deutschland AG, das Institut der deutschen Wirtschaft, die Kölner Bank eG und

die OVB Vermögensberatung AG (alle Unternehmen, die sich beteiligt haben, sind in der Anlage aufgeführt).

Mit Elan und großem Einsatz organisiert und umgesetzt hat diesen FreiwilligenTag wie jedes Jahr eine engagierte Projektgruppe aus 10 Ehrenamtlichen, aktiv unterstützt durch eine Honorarkraft, die die Projektleitung übernommen hatte. Sie alle zusammen haben ein riesige Menge an Aufgaben hervorragend bewältigt .

Ein Dankeschön gilt auch den Unterstützern des 3. Kölner FreiwilligenTags. So wurde die Tombola – ein Höhepunkt des abschließenden Dankeschön-Fests – mit über 100 attraktiven Gewinnen ausgestattet, die von verschiedenen Kölner Unternehmen gestiftet wurden (siehe Anlage).

Unternehmensgesprächskreis

Zusammen mit Vis a Vis Agentur für Kommunikation lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Der CC Club (Corporate Citizenship Club) hat sich im Jahr 2005 zweimal getroffen. Als gute Beispiele präsentierten die Unternehmen RWE, E.ON und The Boston Consulting Group ihre Ansätze von Corporate Social Responsibility. Diskutiert wurde unter anderem das Modell der London Benchmark Group, eine standardisierte Bewertungsmethode für gesellschaftliches Engagement von Unternehmen. Der CC Club ist offen für weitere Unternehmen, die mitmachen wollen.

Fortbildung und Beratung

Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Treffen zur Orientierung und Fortbildung für Ehrenamtliche und Interessierte. Darunter sind Diskussionsveranstaltungen wie zum Beispiel zur Frage, welchen Einfluss die neuen Arbeitsmarktgesetze auf das Ehrenamt haben. Die Vorleser/-innen im Projekt LeseWelten bereiten sich auf ihre Lesestunden vor oder vertiefen bestimmte Themen wie zum Beispiel in der Fortbildung „Kreative Leseförderung“. Und die internationalen Freiwilligen bereiten sich auf das Leben in einer unbekanntem Kultur vor. Die Veranstaltungen sind im einzelnen in der Anlage aufgeführt.

Fortbildung und Beratung für Organisationen

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten. Organisationen erweitern ihr Angebotsspektrum, sind attraktiver für ihre Nutzer/-innen und profilieren sich gegenüber anderen Anbietern – durch die Mitarbeit Freiwilliger. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt Organisationen darin, engagementfreundlicher zu werden. Denn Freiwillige engagieren sich vor allem dort, wo sie willkommen sind. Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet drei Bausteine an:

Basisberatung

Schon seit Beginn der Ehrenamts-Vermittlung bietet die Kölner Freiwilligen Agentur eine Basisberatung für Organisationen an, die bereits geklärt haben, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten. Dabei besuchen wir Organisationen und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

Vertiefte Beratung

Bei einer vertieften Beratung, die sich über mehrere Wochen erstrecken kann, lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert.

Fortbildung für Organisationen

Eine vierteilige Fortbildung „Freiwillige – Eine Chance für gemeinnützige Organisationen“ wurde in Kooperation mit dem Ökobildungswerk und VIS a VIS Agentur für Kommunikation durchgeführt. Die Fortbildung bietet haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und Mitarbeiter/-innen gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement. Eine erste Gruppe von Teilnehmer/-innen beendete im April 2005 die Workshopreihe.

Öffentlichkeitsarbeit

Die starke Medienresonanz im Jahr 2005 belegt, dass die Projekte der KFA auf großes Interesse stoßen: In mehr als 56 Berichten in der regionalen Presse und 15 Artikeln in überregionalen Medien wurde über unsere Projekte berichtet. Neben den regelmäßigen Pressemitteilungen informieren wir mit eigenem Infomaterial. Die 11 Prospekte zu den einzelnen Projektbereichen wurden durch einen Flyer zum Kölner Freiwilligendienst ergänzt. In mehreren Hörfunksendungen und Fernsehbeiträgen wurde über verschiedene Aspekte ehrenamtlicher Tätigkeit in Köln sowie über die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur ausführlich berichtet.

Aktuelle Nachrichten verschickt die Kölner Freiwillig Agentur seit Anfang 2005 zudem an mehr als 1300 Empfänger/innen den e-mail-Newsletter „koeln-freiwillig.de – Nachrichten der Kölner Freiwilligen Agentur e.V.“ Vierteljährig informiert das freiwillige Redaktionsteam über bundesweite Trends im bürgerschaftlichen Engagement, stellt Projekte, Mitarbeiter/-innen und Unterstützer/-innen der KFA vor und weist auf Veranstaltungen und Fortbildungen im Kölner Raum hin.

” *Wir zeigen, was ehrenamtliche Arbeit bewirkt. Was motiviert mehr zum Mitmachen als gelungene Projekte? Und wir machen das, was uns Spaß macht: Schreiben!*“

so die Gründe der ehrenamtlichen Redaktionsmitglieder.



Das Redaktionsteam: Von links: Gabi Klein, Heike Drexel, Heike Klas, Anika Lietzke

Dank Dr. Dieter Wenzlawski verfügt die Kölner Freiwilligen Agentur seit August 2005 über einen neuen Internetauftritt, der ihrem Wachstum entspricht: Unter der alten Adresse www.koeln-freiwillig.de wurden aus vorher 35 Seiten 60 Seiten. Die Website im Corporate Design verfügt nun über noch mehr in- und externe Verlinkungen und Unterthemen, bietet Interessierten ein Forum und illustriert die Arbeitsfelder mit neuem Bildmaterial, Stellungnahmen, Kurzfilmen und Einsatzberichten. Neben dem Newsletter gibt es viele Informationen als Download.

Am 25. September fand am Tanzbrunnen die Verleihung des Ehrenamtspreises der Stadt Köln durch den Oberbürgermeister statt. Die Kölner Freiwilligen Agentur beteiligte sich an der parallel durchgeführten Infobörse und stand interessierten Bürger/-innen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Ressourcen

Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche

Die Kölner Freiwilligen Agentur lebt von ihrem sozialen Beziehungsgeflecht, d.h. den Menschen, die

- die Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur durch Zeit- oder Geldspenden unterstützen,
- innovative Ideen und Initiativen entwickeln,
- die Kölner Freiwilligen Agentur in der Bürgerschaft und der Stadt Köln verankern,
- Verbindungen zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen herstellen,
- und so wesentlich dazu beitragen, die Unabhängigkeit der Kölner Freiwilligen Agentur zu sichern und das soziale Kapital in der Kölner Bürgerschaft zu mehren.

Gründungsimpuls der Kölner Freiwilligen Agentur war und ist: Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement. Und was wir propagieren, praktizieren wir als Agentur auch selbst: freiwillige, ehrenamtliche Bürgerarbeit. Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur hätten sich ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der vielen Freiwilligen nicht realisieren lassen, seien es die Scouts oder die Berater/-innen, die Freiwilligen im Redaktionsteam „koeln-freiwillig.de“; in den zahlreichen Projektgruppen wie EFI, LeseWelten, Freiwilligendienste, Freiwilligentag oder der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien.

Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen

Die Erfahrung zeigt, dass die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements einer Logistik bedarf, die ohne Hauptamtliche nicht auskommt. Neben den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen bilden deshalb sieben hauptamtliche Kräfte (davon zwei in Teilzeit und vier auf Honorarbasis) das personelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur. Der Personalkostenanteil lag im Berichtsjahr bei 162.000 EUR (in 2004: 166.000 EUR). Nur zum Teil sind diese durch öffentliche Zuschüsse gedeckt. Die Praxis der Kölner Freiwilligen Agentur belegt, dass bürgerschaftliches Engagement nicht hauptamtliche Arbeit ersetzt, sondern neue Arbeitsplätze schafft.

Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit als Bildungsreferentin übt Ulla Eberhard ehrenamtlich die Tätigkeit als Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur aus. Als Geschäftsführerin nimmt sie an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen den ehrenamtlichen Gremien und den hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen.

Finanzierung

Der Kölner Freiwilligen Agentur ist es gelungen, ihre finanzielle Basis auf mehrere Säulen zu stellen, in der die Eigenmittel (d.h. Beiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Bußgelder etc.) im Berichtsjahr ca. 50 Prozent (im Vorjahr: 25 Prozent) und Zuschüsse (d.h. öffentliche Mittel von Stadt, Land, Bund und EU, von Stiftungen etc.) ca. 50 Prozent (im Vorjahr: 75 Prozent) ausmachten. Sie unterstreichen das öffentliche Ansehen, das sich die Kölner Freiwilligen Agentur in den zurückliegenden Jahren erworben hat. Die erhebliche Wertschöpfung durch die unentgeltlichen Zeitspenden ist bei den Eigenmitteln noch nicht einmal berücksichtigt.

Das Rechnungsjahr 2005 schloss mit Einnahmen in Höhe von gerundeten 367.000,- EUR (im Vorjahr: 276.000,- EUR) und Ausgaben von 262.000 EUR (im Vorjahr 267.000 EUR).

Der Überschuss dient der Finanzierung zweckgebundener Maßnahmen in 2006 sowie als notwendige Reserve für neue Initiativen. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Berichtsjahres ist als Anlage beigefügt.

Die erfolgreiche Erschließung neuer finanzieller Ressourcen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierung seitens der Stadt Köln den Grundstock bildet, der für das Einwerben von Drittmitteln zwingend erforderlich ist. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, d.h. die Vermittlung im „Ehrenamt“. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln diese finanzielle Grundsicherung trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung auch im Berichtsjahr aufrechterhalten konnte.

Mit den Projekten LeseWelten, FreiwilligenTag und Seitenwechsel® beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich z.B. der FreiwilligenTag und Seitenwechsel® aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeitspenden praktisch selbst finanziert, während für LeseWelten mit der Firma Intersnack ein Sponsor gewonnen werden konnte, der sich nachhaltig für dieses Projekt engagieren will. Besondere Erwähnung verdienen darüber hinaus das finanzielle Engagement der Sparkasse KölnBonn und des GLS-Treuhand e.V. für das Projekt KulturPaten sowie die Förderung des Internationalen Freiwilligendienstes (IFD) durch die GEW-Stiftung, die Robert-Bosch-Stiftung, die Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft, die Aktion Mensch sowie die zahlreichen Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis der Freiwilligen selbst, der Deutsch-Französischen Gesellschaft Köln und, last but not least, mehrerer Kölner Restaurants, die sich im Berichtsjahr an einer IFD-Benefizaktion beteiligt haben.

In der Gründungsphase waren wir guten Mutes, dass die als notwendig erkannte Förderung und Vermittlung bürgerschaftlichen Engagements auch neue Finanzierungsquellen erschließt. Das Berichtsjahr liefert einmal mehr den Beweis, dass diese Annahme stimmt. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht der Lückenbüßer immer knapper werdender öffentlicher Kassen, sondern der freiwillige und eigenverantwortliche Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Anliegen. Das gilt auch und gerade für neue Wege der Finanzierung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beigetragen haben, sei hiermit herzlich gedankt!

Vernetzung

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE)

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Gäste sind die Aidshilfe Köln und die städtische Kommunalstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements (FABE). Die Geschäfte der KABE wurde im Jahr 2005 von Angelika Blickhäuser (AWO) geführt. Mehr unter www.kabe-koeln.de

Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Im Herbst 2003 begann die Arbeit am „Kölner Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements“, das der Rat der Stadt Köln auf seiner Sitzung im Mai 2003 in Auftrag gab. Nach circa anderthalb Jahren war das Konzept fertig (siehe www.Stadt-koeln.de) Am 1. Februar 2005 wurde es vom Rat der Stadt Köln einstimmig angenommen. Für die Umsetzung wurden 50.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt.

Seit Herbst 2005 arbeiten fünf Arbeitsgruppen an der Umsetzung: Ein Internet-Portal für ehrenamtliches Engagement in Köln wird eingerichtet. Ein Katalog, aus dem sich ehrenamtlich Tätige die richtige Fortbildung aussuchen können, wird erstellt. Eine weitere Arbeitsgruppe entwickelt Leitlinien, an denen sich Einrichtungen orientieren können, wenn sie erfolgreich mit Ehrenamtlichen arbeiten wollen. Unternehmensengagement wird ange-regt. Und Bürgerbeteiligung gestärkt. Die ersten Ergebnisse werden im Sommer 2006 bei einer Plenumsveranstaltung vorgestellt.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitet über die KABE in der Steuerungsgruppe mit und leitet zusammen mit einer Mitarbeiterin der Ford Werke die Arbeitsgruppe Unternehmensengagement. Mehrere Mitglieder der Kölner Freiwilligen Agentur sind an Arbeitsgruppen beteiligt.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa)

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergrei-fende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und Freiwilligenzentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene (mehr unter www.bagfa.de).

Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete sowohl auf regionaler Ebene wie auf Bundes-ebene mit den bagfa-Mitgliedern zusammen. Die Regionaltreffen dienten dem Erfahrungstausch. Auf Bundesebene ging es um Strategie-Überlegungen im Blick auf eine stärkere Verankerung bürgerschaftlichen Engagements im politischen Raum. In bundeswei-ten Arbeitsgruppen wurden einzelne Themen vertieft, so in der AG Corporate Citizenship und in der AG Engagement von Kindern, Jugendlichen und Familien. Diese AG entwickelte ein Modellprojekt, das mehr Freiwilligenagenturen den Einstieg in lokale und internationa-le Freiwilligendienste erlaubt. Dabei konnte die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Know-how in Sachen Internationaler Freiwilligendienst einbringen. Mitte 2005 hat das Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend den Antrag der bagfa positiv beschieden. Das Modellprojekt „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ konnte starten (siehe oben Kölner Freiwilligendienst).

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (mehr unter www.paritaet-nrw.org).

„Prüfet alles – das Beste behaltet!“

In der größten Finanzkrise der Stadt Köln haben sich in 2003 der Katholikenausschuss in der Stadt Köln, das Sozialwerk des Evangelischen Stadtkirchenverbandes Köln, das Kölner Arbeitslosenzentrum KALZ e.V. und die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. zu einer für weitere Trägerorganisationen und Personen offenen Bürgerinitiative zusammengeschlossen, die sich unter dem Motto „Prüfet alles – das Beste behaltet!“ zum Ziel gesetzt hat, tragfähige Wege aus der Krise zu entwickeln und Leitlinien zu formulieren, an denen sich Bürgerschaft, Trägerlandschaft, Politik und Verwaltung beim notwendigen Umbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur orientieren können. Diese Vorschläge sollen im politischen Dialog mit dem Rat und der Verwaltung diskutiert werden und verstehen sich insofern als ein praxisorientierter, konstruktiver Beitrag zur Bewältigung der dramatischen Haushaltssituation und wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Bürgerhaushalt für die Stadt Köln.

Am 22. März 2005 führte der Initiativkreis im Domforum eine öffentliche Veranstaltung durch, die unter dem Motto „Arbeit ist mehr als 1 Euro wert“ Auswege aus der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit suchte und Perspektiven für einen erweiterten, zukunftsfähigen Arbeitsbegriff aufzeigte, der neben der klassischen Erwerbsarbeit auch neue Formen wie bürgerschaftliches Engagement, Bürgerarbeit, Familienarbeit, Bildungsarbeit etc. einschließt. An der sehr gut besuchten Veranstaltung nahmen betroffene Erwerbslose sowie Vertreter/-innen aus der kommunalen Politik, Arbeitsagentur, Gewerkschaften und Wissenschaft sowie zahlreicher Verbände und Vereine teil.

GLS Treuhand

Der 1961 gegründete GLS Treuhand e.V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört (mehr unter www.gls.de).

Die GLS Treuhand versteht sich als Vermittlerin zwischen schenkenden und stiftenden Menschen einerseits und gemeinnützigen Projekten andererseits. Sie steht zum einen als Rechtsträger und Vermittler bei persönlichen Vermögensübergängen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Zum anderen setzt sie, im Sinne einer operativen Stiftung, auch thematische Schwerpunkte. So werden im Rahmen der GLS-Treuhand fünf Zukunftsstiftungen für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales Leben geführt.

Projektgruppe Freiwilligendienst im Netzwerk Bürgerengagement (BBE)

Das Bundesnetzwerk Bürgerengagement wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement (mehr unter www.b-b-e.org).

Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) arbeitet eine Vertreterin der Kölner Freiwilligen Agentur mit in der Projektgruppe Freiwilligendienst. Hier wurden Vorschläge für die Weiterentwicklung von Freiwilligendiensten in Deutschland erarbeitet, die zum Teil vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend aufgegriffen wurden und einfließen in das von der Bundesregierung verabschiedete Modellprojekt "Generationsübergreifende Freiwilligendienste".

Ausblick

Im Trend-Report 2006, herausgegeben von der Zukunftsinstituts GmbH heißt es lapidar: „Corporate Social Responsibility wird das große Thema der kommenden Jahre“. Insofern glauben wir, dass wir mit unseren Projekten im Rahmen von Corporate Volunteering ein besonders wichtiges gesellschaftliches Anliegen getroffen haben.

Unser bisheriges Engagement wollen wir konsolidieren und gegebenenfalls erweitern. So haben wir mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ein neues Kooperationsprojekt „DUO“ angeschoben. Das Angebot richtet sich an Personen, die Menschen pflegen, die an Demenz erkrankt sind. Freiwillige sollen die Betreuer eine beschränkte Zeit entlasten, damit diese etwas Luft holen und neue Kraft tanken können.

Auch durch Ideenfindung versuchen wir, ehrenamtliches Engagement zu fördern. So haben wir die Idee eine monatlich stattfindende Benefiz-Vorlese-Reihe "Kölner lesen zu zweit" im Bauturm-Theater mit ausgebrütet.

Unter der großartigen Moderation von Margarete von Schwarzkopf lesen prominente Bürger unserer Stadt regelmäßig aus von ihnen ausgewählten Büchern. So haben unter anderem Fritz Pleitgen, Sonja Mikesch, Gustav Adolf Schröder und Alice Schwarzer – um einige Namen zu nennen – durch ihr freiwilliges Engagement einen Beitrag zur Erhaltung des Theaters beigesteuert.

Wir hoffen, dass wir mit den jetzigen und geplanten Projekten auf dem richtigen Wege sind. Wichtig ist uns jedoch auch, dass uns unser Engagement nach wie vor Freude macht und uns bereichert. Auch wenn wir manchmal engagiert streiten, gibt es letztlich immer einen befriedigenden Konsens.

Wenn uns trotz unserer guten Stimmung manchmal die Tagesprobleme nerven, so finden wir Trost bei Heinrich Böll:

” *Wenn Humanität wieder entstehen soll, ist eine mühselige Kleinarbeit zu verrichten, langweilig, lästig, viel Geduld erfordernd – in den Lesebüchern beginnend; im Kindergarten. Das ist es, was Ihnen bevorsteht – eine Ästhetik des Humanen zu bilden ...*“

Heinrich Böll, Frankfurter Vorlesungen 1964

Der Vorstand der Kölner Freiwilligen Agentur

Dr. Hans Henrici, Gabi Klein, Dr. Dieter Manecke, Frieder Wolf

Anlagen

Personen, die vermittelt wurden

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Einzelpersonen sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und was ihnen geboten wurde. Insgesamt wurden 438 Personen in Einsätze vermittelt. Das ist – wie in den Jahren davor – wieder eine Steigerung (396 Vermittlungen in 2004).

	Anfragen	Beratungen	Vermittlungs- vorschläge	Vermittlungen
Ehrenamt in Köln	394	257	257	94
Kölner Freiwilligendienst	24	19	5	0
Internationaler Freiwilligendienst	437	138	81	17
KulturPaten				32
SeitenWechsel®				35
FreiwilligenTag				260
Gesamt				438

Bei KulturPaten kamen die Engagierten aus den folgenden Unternehmen:

Axa	Frau Richter
Bernd Weidemann	Herr Hofer
Bilderbad	Interlutions
Boehncke PR	Koelnmesse GmbH
Cologne callcenter	Macevent
Druckerei Önel	Macromedia GmbH
Eloquentia	Marketingflow
ERGO	Nonmodo
Frau D'Antuono	Schreinerei Flink
Frau Härtling	TrioLogic GmbH
Frau Kiss	

An SeitenWechsel® beteiligte sich die Deutsche BP AG, Bochum

Beim 3. Kölner FreiwilligenTag kamen Engagierte aus den folgenden Unternehmen:

DIS AG	OVV Vermögensberatung AG
facts + fiction	Random House Audio GmbH
Ford Werke GmbH	SITA DEUTSCHLAND GmbH
Framfab Deutschland AG	Stadt Köln
GAG Immobilien AG	Toyota Deutschland GmbH
Institut der deutschen Wirtschaft	VIS à VIS Agentur für Kommunikation GmbH
ISD Interseroh AG	WDR
Kölner Bank eG	
Oppenheim Pramerica Fonds Trust GmbH	

Einrichtungen, in die vermittelt wurde

Genannt sind die Einrichtungen, in denen einer oder mehrere Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

Im Bereich Ehrenamt in Köln

Aktionskreis 3. Welt Holweide
Atelier-Theater
Balu und Du
Bundesgeschäftsstelle
Deutscher Sängerbund
Diakoniehaus Salierring
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen
FIAN-Deutschland e.V.
Gedok
Gemeinschaftsgrundschule Alt-Brück
Gemeinschaftsgrundschule Antw. Str.
Gemeinschaftsgrundschule Loreleystr.
Gemeinschaftsgrundschule Pfälzer Str.
Gemeinschaftsgrundschule Porz
Gemeinschaftsgrundschule Steinb.Str.
Gesamtschule Rodenkirchen
Girlsplace
IN VIA
Initiativgruppe Loreleystrasse
Internationale Strolche
Internationaler Freiwilligendienst
(Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur)
Johanniter Stift Köln-Kalk
Kindertagesstätte Amt für Diakonie
Kindertagesstätte Kulmbacher Str.
Kölner Appell gegen Rassismus
Kölner Freiwilligen Agentur
Kölner Obdachlosen Frühstück
Kölner Tafel e.V.
Kölner Theaterkonferenz
Kölnisches Stadtmuseum
Kunst- und Museumsbibliothek
Kunstverein rechtsrheinisch
LeseWelten (Projekt der Kölner
Freiwilligen Agentur)
Lesezeichen e.V.
Mitternachtsmission
Oase
Offene Ganztagschule Humboldtstr.
Orchester Damals und Heute
Quäker Nachbarschaftsheim
Rautenstrauch-Joest-Museum
Rheinisches Bildarchiv
Schulkindergarten Flöhe e.V.
Seniorennetzwerk Südstadt
Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim
Stadtbibliothek Köln - Zentrale
Stadtteilbibliothek Ehrenfeld
Stadtteilbibliothek Sülz
Weltjugendtagsbüro
3. Kölner FreiwilligenTag
(Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur)

Im Bereich

Internationaler Freiwilligendienst

Don Bosco Club, Köln
Hövi-Land, Köln
Frauenstiftung, Istanbul
Barcelona Voluntaria, Help me to move,
Barcelona
PIUNE, Barcelona
Boomerang Youth Theater, Cork
ISWECA, Thomastown/Cork
St. Laurence Cheshire Home, Cork
Leades House
Unis-Cité, Lille
Haus der Kultur, Katowice
FRCCF, Cluj Napoca
Mediart, Thessaloniki
Amen, Tel Aviv
Reuth Medical Center, Tel Aviv
Kfar Vradim Local Council, Kfar Vradim/Tel
Aviv

Im Bereich KulturPaten

Alte Feuerwache
Arkadas Theater
Artheater
Autorenforum Köln e.V.
Bauturm Theater
Carl Stamitz Musikschule
Förderverein am Deutschen Tanzarchiv
INDAC Trickfilm
Jugend Kunstschule
KulturPaten
Kunsthau Rhenania
Museum für angewandte Kunst
Theaterakademie
Workshop, KulturPatentreffen

Beim 3. Kölner FreiwilligenTag

AWO Seniorenzent. Arnold-Overzier-Haus
Benedikt Labre e.V., Oase
CJG Kinderheim St. Josef Stift
Girlsplace
Gnadenbrotweide, Tierheim Dellbrück
Kalker Treff des Kinderschutzbundes Köln
Kinder- und Jugendhaus Boltensstr.
Kinder- und Jugendzentrum Weiß
Kinderheime der Stadt Köln, Fachb. Sülz
Kölner Freiwilligen Agentur
Rheinische Schule für Körperbehinderte
Rollende Spielplätze „Jupp“ der Stadt Köln
SBK Mülheim

Seminare und Fortbildungen

Im Berichtszeitraum fanden folgende Seminare und Fortbildungs-Veranstaltungen statt:

10. Februar	Ehrenamt und Hartz IV – Informationen & Positionsbestimmung
11. Februar	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
15. Februar	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
23. Februar	Reflexion internationale Freiwillige
28. Februar	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
09. März	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
15. März	Einführung für ehrenamtliche Vorleser/-innen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW
07. April	Zinslose Regionalwährungen als Baustein einer nachhaltigen Ökonomie
13. April	Reflexion internationale Freiwillige
21. April	Information und Austausch über neue Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche
02. Juni	Generationsübergreifende Freiwilligendienste
6. Juni	Vorbereitung internationale Freiwillige
20. Juni	Vorbereitung internationale Freiwillige
21. Juni	Fortbildung für Vorleser/-innen: „Vorlesen und Stimme“
29. Juni	Reflexion internationale Freiwillige
30. Juni	Fortbildung für Vorleser/-innen: „Kreative Leseförderung“
13. Juli	Vorbereitung internationale Freiwillige
23. August	Vorbereitung internationale Freiwillige
24. August	Reflexion internationale Freiwillige
5. – 7. September	Ausreiseseminar internationale Freiwillige
07. September	Fortbildung für Vorleser/-innen: „Anleitung zum Fabulieren“
13. September	Fortbildung für Vorleser/-innen: „Spannend und gut vorlesen“
26. – 28. September	Rückkehrseminar internationale Freiwillige
27. September	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
05. Oktober	Orientierung für Engagementinteressierte: LeseWelten
06. Oktober	Kölner KulturPaten Stand der Dinge und Ausblick
20. Oktober	Information und Austausch über neue Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche
01. Dezember	Vorstellung des Projekts KIK Kultur in Köln für junge Leute
14. Dezember	Ausreisetag internationale Freiwillige

Mitglieder

Eva-Maria Antz
Erhard Bleit
Ulla Eberhard
Claudia Ehlert
Dr. Hans Henrici
Carola Hoffmann
Dr. Sabine Joo
Petra Jung
Rolf Kiklasch
Hannelore Kirchhoff
Gabriele Klein
Barbara Lindner
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Dr. Thomas Münch
Dr. Anke Ortlepp
Monika Pausch-Körner
Stefan Peil
Dr. Werner Peters
Dr. Richard Quabius
Martin Rüttgers
Dieter Schöffmann
Dr. Frank Thomas
Birgit Weber
Karla Wieland
Martin Winkelheide
Frieder Wolf
Maria Wrede

Ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter/-innen

Schirmfrauen und Schirmherren

Hedwig Neven DuMont

Oberbürgermeister a.D.
Dr. h.c. Norbert Burger

Edith Müller, Schirmherrin
für Unternehmenspatenschaften im
Internationalen Freiwilligendienst

Oberbürgermeister Fritz Schramma,
Schirmherr für den 3. Kölner
FreiwilligenTag und KulturPaten

Vorstand

Dr. Hans Henrici
Gabi Klein (ab November 2005)
Dr. Dieter Manecke
Dr. Anke Ortlepp (bis Oktober 2005)
Frieder Wolf

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Büro-Team

Ulla Eberhard (Freiwilligendienste)
Christine Eschbach
(Freiwilligendienste, bis Dezember 2005)
Daniel Hoernemann (KulturPaten)
Kerstin Kau (Freiwilligendienste,
ab Dezember 2005)
Barbara Maubach (EFI)
Nanni Meißner (Ehrenamt in Köln)
Julja Schneider
(KulturPaten, ab Juni 2005)
Manfred Stahl (Rechnungswesen)
Dr. Dieter Wenzlawski
(Website, ab Mai 2005)
Karla Wieland
(FreiwilligenTag, bis Mai 2005
KulturPaten)
Maria Wrede (SeitenWechsel)

Finanzierungskomitee

Gabi Klein
Dr. Werner Peters
Dr. Richard Quabius
Dieter Schöffmann
Anne Urbanczek
Frieder Wolf

Projektgruppe Newsletter

Heike Klas
Gabi Klein
Anika Lietzke
Heike Müller-Drexel

Projektgruppe Scouts & Berater/-innen

Erhard Bleit
Barbara Lindner
Dr. Dieter Manecke
Rose Stolz
Christina Schindler
Barbara Wegner

Projektgruppe EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach

Projektgruppe LeseWelten

Stefanie Herzendorf
Birgit Heil
Dr. Hans Henrici
Hannelore Paffrath
Dr. Dieter Manecke
Simone Nörling
Juliane Paffrath
Gottfried Paffrath
Dorothee Reel

Projektgruppe Internationaler Freiwilligendienst

Barbara Agelidis
Monika Bongartz
Dr. Sabine Joo
Rolf Kiklasch
Claudia Lucas
Monika Pausch-Körner
Karla Wieland
Eva-Maria Willach

Mentor/-innen im Internationalen Freiwilligendienst

Barbara Agelidis
Berivan Aymaz
Ulrika Hallensleben
Dr. Sabine Joo
Svenja Otten
Monika Pausch-Körner
Manuela Volz

Projektgruppe FreiwilligenTag

Ulla Eberhard
Melanie Düster
Anke Fischer-Oletzky
Denise Graul
Ursula Grosse-Gollmann
Carola Hoffmann
Anika Lietzke
Rainer Rischke
Frank Sippel
Katrin Trost
Rudi Voßemer

Spenden

Geldspenden: Spender/innen, Förderkreis und Freundeskreise

Cäcilia Andree
Heinz Andree
Theo Andree
Annemarie und Helmut Börner Stiftung
Dr. Peter Bach
Willy Bausinger
Prof. Udo Bode
Emma Boronstein
Volker Borm
Norbert Brinkmann
Georg Britz
Herbert Britz
Norbert Britz
Jong Sy Choi
Mi-Suk Choi
Claudia Cüppers
Dr. Hans Custodis
Hans Deget
Deutsches Kinderhilfswerk
Mario Dublanka
Deutsch-Französische Gesellschaft
Ulla Eberhard
Udo Eckholt
Andrei Ermolenko
Evolutionsfonds Apfelbaum
Förderverein gem. Grundschule Porz
Sebastian Freigang
Dr. Arnay Fülöp
GLS Treuhand
Alexandre Gorelik
Elina Gorelik
Dr. Hans-Joachim Golling
Dr. Georg Goost
Dr. Alexander Groß
Bündnis 90/Die Grünen (Köln)
Brigitte und Walter Günther
Eva Hampel
Ludwig Hanisch
H Hege
Ingrid Hege-Wilmschen
Ulla Heyden
Dr. Hans Henrici
Andrea Hild
Frauke Hinrichs
Thomas & Barbara Iserlohn
Ulrike und Robert Jelitko-Furch
Harry S. Joerss
Elisabeth Klein
Manfred Knaak
Elisabeth Kreye
Walter König
Dieter Lenz
LIAG Lammerting

Rolf Linke
Patrick Löffler
Christina Löwe
Dr. Dieter Manecke
Barbara Maubach
Christine M. Merkel
Peter Merschmeyer
Matthias Müller
Helga Müller-Frank
Otto Müller und Sohn
Hedwig Neven DuMont
Gertrud Noack
Gunter Noack
Brigitte Olesch
Ute Ortlepp
Barbara Pellini
Heinz-Peter Pellini
Dr. Werner Peters
Henrike Pretzell
Heiko Preugschat
Sven Preugschat
Dieter Preugschat
Hanne Radmacher
Ursula Raupold
Dr. Uta Renn
Restaurant Bosporus
Restaurant Alte Feuerwache
Restaurant Alteberger Hof
Restaurant Artischoke
Restaurant Herbrand's
Restaurant Litho
Restaurant Planet Oriental
Robert-Perthel-Haus
Klaus Roggendorf
Mireille Ruch
Ulla und Fiete Sass
Liliane Schmidt
Dieter Schöffmann
Irmgard Schwering
Brigitte u. Wilhelm Seiffert
Brigitte Siebrecht
Daniela Simon
Dr. Ulrich Soénus
Claudia Stern
Rainer Stolz
Magnus Swaczyna, AGOR
Susanne Thumm
Elisabeth Tutt
Anne Urbanczyk
Elisabeth Weber
Hannelore Weber
Wolfgang Weidhaas
Hans Werth
Klaus Wiczorek
Johannes Wittig
Gerhard Woeste
Frieder Wolf

Prof. Peter Wolf
Roman Woronow
Birgit Zimmer

Nicht namentlich erwähnt werden
möchten weitere Mitglieder der
Freundeskreise.

Sachspenden für den Internationalen Freiwilligendienst

Küchentraum:
Dampfkochofeneinsatzgerät
Hörbuchladen: Hörbücher
Der andere Buchladen: Bücher
Elsa Weinhaus: Sekt
Maison du Chapeau: Hüte
Perpedalo Köln-Rikscha: Rikschafahrt
1. FC Köln: Freikarten

Sach- und Ressourcenspenden für den 3. Kölner FreiwilligenTag

Axel Weuster, Fundraising Profile:
Moderation eines ganztägigen
Fundraising-Workshops
Dagmar Bergmann und Volker
Langenbach, lb2 Architektur:
Vorbereitung und Anleitung des Garten-
gestaltungsprojekts an der Schule
Kolkrabenweg
Citröen: Tombola-Gewinne
Facts+Fiction: Tombola-Gewinne
1. FC Köln: Tombola-Gewinne
Firma Bader Media: Tombola-Gewinne
GAG Immobilien: Tombola-Gewinne
Institut für Handelsforschung:
Tombola-Gewinne
Wal-Mart: Tombola-Gewinne
WDR: Tombola-Gewinne
Domsing College Jazzband:
Musik beim Danke-Schön-Fest
Helmut Frangenberg:
Moderation beim Danke-Schön-Fest

Sponsoren

Intersnack Vertriebs GmbH

Haushaltsabschluss der Kölner Freiwilligen Agentur 2005

KFA gesamt	Verein	Ehren- amt	Intern. Freiw. Dienst	Kölner Freiw. Dienst	Kultur Paten	Seiten Wechsel	Freiwilli- genTag	%	
EINNAHMEN									
Eigenmittel	181.673	109.476	10.650	16.696	0	3.700	25.500	15.651	50
Mitgliedsbeiträge	1.260	1.260	0	0	0	0	0	0	0
Förderbeiträge	7.628	6.628	1.000	0	0	0	0	0	2
Spenden	29.411	14.685	1.650	9.376	0	3.700	0	0	8
Leistungsentgelte	49.714	583	8.000	0	0	0	25.500	15.631	14
Verkauf Material	40	0	0	20	0	0	0	20	0
Bußgelder	86.000	86.000	0	0	0	0	0	0	23
sonstige Eigenmittel	7.620	320	0	7.300	0	0	0	0	2
Zuschüsse	183.609	0	46.245	83.758	28.606	25.000	0	0	50
Arbeitsamt	4.108	0	0	4.108	0	0	0	0	1
Stadt Köln	44.357	0	38.257	6.100	0	0	0	0	12
Landesmittel	2.338	0	0	2.338	0	0	0	0	1
Bundesmittel	31.594	0	2.988	0	28.606	0	0	0	9
EU	16.113	0	0	16.113	0	0	0	0	4
Stiftungen	60.099	0	5.000	55.099	0	0	0	0	16
sonstige Zuschüsse	25.000	0	0	0	0	25.000	0	0	7
Zinserträge	1.534	650	265	131	285	97	57	49	0
Summe Einnahmen	366.817	110.126	57.160	100.585	28.891	28.797	25.557	15.700	100
Auflösung Rücklagen	14.819	0	0	0	14.819	0	0	0	
Gesamt Einnahmen	381.636	110.126	57.160	100.585	43.710	28.797	25.557	15.700	
AUSGABEN									
Personalkosten	162.282	782	46.553	41.851	34.918	17.158	16.165	4.855	62
Gehalt	101.757	0	38.372	34.496	28.889	0	0	0	39
Soz.versicherung	20.855	0	7.904	6.922	6.029	0	0	0	8
Berufsgenossensch	921	0	276	433	0	101	55	55	0
Honorare	38.749	782	0	0	0	17.057	16.110	4.800	15
Raumkosten	11.886	0	3.566	3.261	2.326	1.307	709	718	5
Miete	11.037	0	3.311	3.048	2.139	1.214	658	667	4
Reinigung	756	0	227	169	187	83	45	45	0
Instandhaltung	93	0	28	44	0	10	6	6	0
Programmkosten	53.017	1.177	1.478	46.233	285	298	2.737	808	20
Vorsteuer 7%	14	0	4	5	2	2	1	1	0
Vorsteuer 16%	1.596	0	479	489	261	176	96	96	1
Mitgliedsbeiträge	1.326	250	323	506	0	118	65	65	1
Ehrungen	1.173	499	73	545	22	2	1	30	0
Tagungen	4.161	428	80	460	0	1	2.575	617	2
an Freiwillige	42.015	0	520	41.495	0	0	0	0	16
Päd. Begleitung	2.734	0	0	2.734	0	0	0	0	1
Sachkosten	34.685	2.966	5.082	8.429	6.181	4.950	1.357	5.719	13
Werbungskosten	9.827	622	204	199	2.026	2.600	137	4.039	4
Repräsentation	230	12	62	80	33	20	11	11	0
Bewirtung 80%	191	191	0	0	0	0	0	0	0
Reisekosten	2.759	393	334	771	45	800	357	59	1
Kurierdienste	146	0	4	41	0	1	1	99	0
Reparaturen	240	0	72	39	74	26	14	14	0
Wartung IT	625	0	187	191	103	69	38	37	0
Abschreibungen	1.260	627	23	566	27	8	5	5	0
Sofortabschreibung	846	743	31	12	36	11	6	6	0
Porto	3.572	125	730	1.427	730	268	146	146	1
Telekommunikation	2.187	0	652	543	479	239	143	130	1
Büromaterial	2.322	0	678	613	506	249	141	136	1
Druck/Kopierkosten	4.983	252	530	1.791	1.567	82	45	716	2
Zeitschriften	290	0	20	252	0	6	3	9	0
Buchführung	2.008	0	602	594	349	221	120	120	1
Abschluss	2.111	0	633	992	0	232	127	127	1
Kosten Geldverkehr	1.029	0	301	291	207	110	60	60	0
sonst. Aufwend.	59	-1	18	28	0	7	4	4	0
Summe Betriebsausg	261.870	4.925	56.679	99.773	43.710	23.714	20.969	12.100	100
Bildung Rücklagen	119.767	105.201	481	812	0	5.084	4.589	3.600	
Gesamt Ausgaben	381.636	110.126	57.160	100.585	43.710	28.798	25.558	15.700	

Auf einen Blick: Wer wir sind und was wir wollen

Die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen. Dabei kooperieren wir mit kulturellen, sozialen, ökologischen und interkulturellen Organisationen. Unsere Arbeitsbereiche:

- Wir vermitteln Kölner/-innen, die für einige Stunden in der Woche etwas Sinnvolles tun wollen, in ein Ehrenamt.
- Wir unterstützen Unternehmen, die sich durch Corporate Volunteering gemeinnützig engagieren.
- Wir vermitteln Jugendliche aus Köln für 6 bis 12 Monate in einen Freiwilligendienst in eine Partnerstadt und vice versa.
- Wir vermitteln Interessierte jeden Alters in einen 6- bis 12-monatigen Freiwilligendienst in Köln.
- Wir begleiten zusammen mit Ceno die Ausbildung älterer Menschen zu „SeniorTrainerInnen“ praktisch und organisatorisch, um Erfahrungswissen von Senior/-innen für die Gesellschaft nutzbar zu machen.
- Wir fördern die Lesefähigkeit von Kindern durch ehrenamtliche Vorleser/-innen im Projekt Lesewelten.
- Wir beraten gemeinnützige Organisationen in allen Fragen des Freiwilligen-Managements.
- Wir verhelfen neuen Ideen zum Leben wie etwa KIK – Kultur in Köln für junge Leute.

Die **Kölner Freiwilligen Agentur** ist Mitglied im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement KABE (www.kabe-koeln.de), in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen BAGFA (www.bagfa.de), im Paritätischen Wohlfahrtsverband (www.paritaet-nrw.org) und in der GLS Treuhand (www.gls.de). Von der Stadt Köln sind wir als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (www.bagfa.de) hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der nachgewiesenen Qualität das Qualitätssiegel für Freiwilligenagenturen verliehen. Darüber hinaus sind wir Träger des Quifd-Gütesiegels, das für die Organisation und Gestaltung von Internationalen Freiwilligendiensten steht (www.quifd.de).

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten
montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr
und zusätzlich donnerstags von 16 bis 19 Uhr:
Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstraße 7, 50676 Köln
Telefon 0221 9233364, Fax 0221 2103763
Info@koeln-freiwillig.de
www.koeln-freiwillig.de

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln

- durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Telefon 0221 9233364
- durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Dieter Manecke, Telefon 02203 65325
- durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Post- und E-mail-Adresse an. Diese Spenden können Sie steuerlich geltend machen.